

## **Elternbrief Nr. 242**

**im Dezember 2003**

### **Aller Anstand ist schwer.....**

Benimmunterricht in der Schule: das Vorhaben des saarländischen Bildungsministers Schreier löste in der 1. Religionsstunde der 11ad Nachdenklichkeit und Protest aus. Einige Schülerinnen und Schüler haben sich an die Arbeit gemacht und in Form von Leserbriefen und „Gebotsreihen“ ihre Vorstellungen vom Erlernen der Höflichkeit und angemessener Umgangsformen aufgeschrieben:

„Haben die Eltern bei der Erziehung ihrer Kinder versagt? Diese Frage wird derzeit in ganz Deutschland diskutiert.

Höflich ist, wer gewisse eingebürgerte Umgangsformen einhält, die die gegenseitige Achtung ausdrücken.

Nun soll den Kindern dieses Benehmen in der Schule beigebracht werden. Den ersten Schritt wagt das Saarland. Dort sollen die Kinder der Klassenstufen 1-6 im Unterrichtsfach „Umgang, Benehmen, Verhalten“ die wichtigsten Grundregeln der Höflichkeit lernen. Auch in anderen Bundesländern wird darüber nachgedacht, wie aus den Schulen ein Ort werden kann, an dem Höflichkeit selbstverständlich ist. Die Ursachen für das respektlose und rücksichtslose Verhalten einiger Kinder und Jugendlicher liegen nach Ansicht des saarländischen Ministers einerseits im Elternhaus, wo eine Höflichkeitserziehung oft fehlt und/oder im rauen Umgangston der Jugendlichen selbst. Die Idee, dieser Misere in den Schulen entgegenwirken zu wollen, ist nahe- liegend. Allerdings sollte das primäre Ziel der Schule sein, den Wissenshorizont der Schüler zu erweitern. Die Schule sollte nicht dazu missbraucht werden, den Kindern Dinge beizubringen, für die eigentlich die Eltern verantwortlich sind!“

Franziska Grün, Isabell Weller, Anne Reupert

„Schon mal gesehen?

Rechts und links des Ganges lagern Schüler, kaum Platz zum Durchgehen. Die Älteren ziehen die Beine ein, den jüngeren jedoch ist es egal, oder sie machen sich einen Spaß daraus, auch ihnen unbekanntem Schülern ein Bein zu stellen. Neu an der Schule, war es für uns selbstverständlich, den Lehrern und älteren Schülern auszuweichen, wenn wir aufeinander zukamen. Den Respekt, den wir damals den Älteren entgegengebracht haben, bekommen wir heute nicht entgegengebracht. Das ist unfair!“

Daniela Kregel, Thea Vogel

### **6 Leitsätze zum höflichen Umgang in der Schule**

1. Sich gegenseitig mit Respekt begegnen
  - keine Beleidigungen
  - sich entschuldigen
  - danke und bitte sagen
  - (auch Lehrer gegenüber Schülern)
2. andere Meinungen tolerieren
3. sich gegenseitig helfen und nicht im Weg stehen
4. antworten, wenn man etwas gefragt wird
5. in einem angemessenen Ton miteinander reden
6. keine Gewalt

Sandra Müller, Nadine Hildermann, Kathrin Holz

## Neues von der SMV

Im November lud die SMV wieder die neuen Fünftklässler des GidT zu ihrem alljährlichen beliebten **Fünferfest** ein. Zahlreiche Essensspenden der Eltern, viele Spiele, Schulquiz und ein Videoabend beschäftigten die Schüler an diesem Nachmittag und Abend. Dank des engagierten Einsatzes der SMV-Mitglieder und Schülersprecherin Judith Khilla, Jgst. 12, wurde dieses Fest zu einem gelungenen Ereignis.



Gregor Muszkiet, Klasse 9d, mit einer Schar von Fünfern

## Schlittschuhausfahrt

Am 5. Dezember fuhren 24 Schüler des GidT gemeinsam mit Schülern des Max-Born\_-Gymnasiums mit dem Bus zur Schlittschuhausfahrt nach Ludwigsburg. Die Schüler starteten nach gemeinsamem Essen in der Cafeteria. Romy Klima, 10d, Patrick Alsbach, Jgst. 13, Julia Janczyk, 10d, Anna Hofsäß, 10d, Almut Klima, 11a, Matthias Schneider, Jgst. 13 und Frau Beutelspacher kochten Berge von leckeren Spaghetti mit selbstgerührter Tomatensoße. Zahlreiche Stürze auf dem Eis konnten uns den Spaß am Eislaufen nicht verderben. Mit Kettenfahren und Fangenspielen auf dem Eis wurde uns die Zeit nicht lang. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr.  
V. Reinert